



Sammelbericht über die Tätigkeiten der historischen Gesellschaften  
und Kommissionen des Kantons Zürich  
erstattet auf die gemeinsame Sitzung vom 29. Oktober 2022

**Antiquarische Gesellschaft in Zürich**

Als Neujahrsblätter der AGZ erschienen auf das Jahr 2020 (Bd. 87 der Mitteilungen der AGZ) der Band von Peter Niederhäuser, «Eine Stadt im Wandel – Winterthur in der Reformation», auf das Jahr 2021 (Bd. 88 der Mitteilungen der AGZ) der Band von Roland Böhmer, «'Ich wollt's auf tausend Karten schreiben' – Ansichtskarten aus dem Kanton Zürich 1890–1930» und auf das Jahr 2022 (Bd. 89 der Mitteilungen der AGZ) die Quellenedition von Regula Schmid Keeling, «'Mit der Stadt in Krieg' – Der Reisrodel der Zürcher Constaffel, 1503–1583».

Internet: [www.antiquarische.ch](http://www.antiquarische.ch).

**Geschichtsverein Adliswil** (Dr. Wolfgang Liedtke)

Nach einer Pandemie bedingten Pause nahm der Verein mit einem neuen Vorstand seine Aktivitäten wieder auf. Ein Schwerpunkt bildete die Neugestaltung des Internetauftritts. Durch den Einbezug der sozialen Medien sollen jüngere Geschichtsinteressierte angesprochen werden. Im Mai fand ein historischer Stadtrundgang für Schülerinnen und Schüler statt. Auf dem Albisstrassenfest war der Geschichtsverein wieder mit einem Stand vertreten. Für den Neuzuzügeranlass bot der Verein gemeinsam mit der Stadt Adliswil historische Bustouren an. Im Sommer besuchte der Verein den Sihlwald, der als Holzlieferant auch für Adliswil eine Bedeutung hatte. Ein Schwerpunkt stellt zurzeit die Erforschung der Situation in Adliswil am Ende des Ersten Weltkriegs dar. In diesem Zusammenhang fand Anfang Oktober für die Mitglieder und weitere Interessierte ein Stadtrundgang zu den Themen Pandemie und Landesstreik 1918 statt. Jüngste Bemühungen, mit Unterstützung der Stadt Adliswil einen permanenten Ausstellungsraum zu erhalten, sind bisher nicht von Erfolg gekrönt worden. Die Mitgliederzahl liegt unverändert bei ca. 100 Mitgliedern.

Internet: [www.geschichtsverein.ch](http://www.geschichtsverein.ch), [www.geschichtsverein-adliswil.ch](http://www.geschichtsverein-adliswil.ch).

**Verein Ortsmuseum Albisrieden** (Hans Amstad)

Die vielseitige Kunstausstellung im November und Dezember 2021 zog wiederum viele Besucher an. 15 Künstlerinnen und Künstler stellten aus. – Das Vereinsjahr 2022 war geprägt durch eine Ausstellung zum Thema «100 Jahre Siemens» in Albisrieden. Diese entstand in sehr guter Zusammenarbeit mit der Historikerin von Siemens, Astrid Tönnies. Der Erfolg war programmiert, da noch viele ehemalige Mitarbeitende der Firma im Quartier wohnhaft sind. Zahlreiche Spezialführungen konnten gemacht werden. – Der Vereinsausflug, als Dank für die Freiwilligenarbeit, führte uns dieses Jahr per Schiff nach Rapperswil und auf die Ufenau. – Die diesjährige 46. MOSCHTETE vom 8./9. Oktober war ein voller Erfolg. Leider hatten wir wieder kein eigenes Obst. Der Sturm im Juni 2021 hatte unsere Obstbäume oberhalb des Dorfes so geschädigt, dass keine einzige Frucht reifte. Zum Glück konnten wir bei der Firma Wegmann in Höngg 2200 kg Früchte kaufen, so dass ein Ertrag von etwa 800 Liter Most möglich wurde. Ein Höhepunkt war der Besuch von TeleZüri, die [einen tollen Beitrag zum Fest \(tinyurl.com/2p8at6sc\)](https://tinyurl.com/2p8at6sc) lieferten. Die Ländlerkapelle Airport-Örgeler bereicherte wiederum das Fest. Leider konnte die Trachtengruppe Albisrieden aus Altersgründen der Mitglieder nicht mehr auftreten. – Das Kulturprojekt «Heuwender» ist etwas eingeschlafen. Es fand nach zehn erfolgreichen Jahren lediglich eine Veranstaltung statt. Internet: [ortsmuseum-albisrieden.ch](http://ortsmuseum-albisrieden.ch), [heuwender.ch](http://heuwender.ch).

**Chronikkommission Bauma** (Walter Ledermann)

Die fünf Mitglieder der Chronikkommission haben in diesem Jahr wiederum die ihnen von der Gemeinde vorgegebenen Aufgaben erledigt: Wir haben Bücher, die Baumas Geschichte betreffen, historische und topografische Karten sowie Dokumente aus alter und neuerer Zeit gesammelt und in unserem EDV-System erfasst, sodass sie, wie auch tausende Fotos, via Homepage der Bevölkerung zugänglich sind. – An wichtigen oder geschichtlich bedeutenden Gebäuden im Dorf Bauma finden sich Haustafeln mit einer historischen Abbildung des Gebäudes und wertvollen Hinweisen zur Geschichte. Über den QR-Code lassen sich ausführlichere Informationen finden, ebenso zu vielen Objekten in den zur Gemeinde gehörenden Weilern. Diese Angaben wurden überarbeitet und mit Fotos von früher und heute ergänzt. Der entsprechende Flyer, der bei der Gemeinde bezogen werden kann, ist auch auf der Website aufgeschaltet und die Objekt-Beschreibungen können einfach mittels Klick angesehen werden. – Uns ist wichtig, dass

die Veränderungen in unserer Gemeinde fotografisch dokumentiert werden. Dafür konnte eine Gruppe von freiwilligen Hobbyfotografen gewonnen werden. – Der jährlich stattfindende Dorfrundgang war diesmal dem oberen Dorfteil gewidmet. Trotz widerlichstem Wetter lauschten rund 40 Personen den spannenden Ausführungen der beiden Guides, welche nebst historischen Fakten zu den rund 30 Objekten auch die eine oder andere Anekdote dazu zum Besten gaben. – Jeden letzten Samstag des Monats, ausser im Dezember, ist unser Archiv für die Bevölkerung geöffnet. Interessierte können Einsicht in Dokumente nehmen, Kopien von Fotos erhalten oder auch Informationen zu den verschiedensten Themen einholen. Das jeweils diensthabende Mitglied der Chronikkommission steht gerne zur Verfügung. *Internet: [chronik-bauma.ch](http://chronik-bauma.ch)*

### **Heimatkundliche Vereinigung Furttal**

2020 erschien das Mitteilungsheft Nr. 49: «Hüttikon – Das kleine Dorf an der Grenze» von Sabine Moser und Christian Schlier, 2021 von Kurt Bannwart das Heft Nr. 50 «Vom Colonialwarenladen zum Einkaufszentrum – Einkaufen im Furttal – einst und heute». 2022 folgte das Mitteilungsheft Nr. 51 von Hans Güntert, «Der Rebbau in der Schweiz und im Furttal». *Internet: [hvf-furttal.ch](http://hvf-furttal.ch)*.

### **Ortsmuseum und Chronikstube Hinwil** (Mark Plüss)

«Hoch hinaus» war der Titel der zweijährigen Sonderausstellung zum Jubiläum «150 Jahre SAC Sektion Bachtel». Mitglieder der Sektion haben sie im Ortsmuseum gestaltet und an diversen Veranstaltungen Aspekte der vielfältigen Entwicklung beleuchtet. Eng verknüpft damit ist die Geschichte der sektionseigenen Claridenhütte. – In einem ehemaligen Spital unter dem Sekundarschulhaus ist inzwischen der Fundus des Ortsmuseums in thematischen Räumen als Schaulager zu sehen. Erste Gruppenführungen für Interessierte haben bereits stattgefunden. Am gleichen Ort finden auch die Dokumente der Chronikstube und des Vereinsarchivs ihren neuen und zentralen Platz. Dieser Umzug schafft im zentral gelegenen Museumsgebäude an der Oberdorfstrasse neuen Raum für Anlässe und Begegnungen. *Internet: [ortsmuseum.ch](http://ortsmuseum.ch)*

### **Ortsmuseen Maur** (Susanne Walder)

Im Herbst 2020 startete in der Burg Mauer die Ausstellung «Godi Leiser: Grafiker, Zeichner, Künstler». Wegen der Pandemie wurden zusätzlich Bilder aus unserem Inventarsystem museumPro in der online zugänglichen «*Galerie Online*» veröffentlicht. – Am 28. März 2021 folgte in der Mühle Maur zum UNESCO-Welterbejahr die Ausstellung «Die Pfahlbauer in Maur – bequemer laufen», in der bis zum 31. Okt. der sensationelle «Schuh von Maur» zu sehen war. Viele Kurzführungen wurden durchgeführt und Filme zur neusten Forschung gezeigt. Philip Urner und seine Pfahlbauerkinder der 3./4. Klasse bauten Gemüse und Getreide zur Weiterverarbeitung an und erstellten am Mühleweiher ein Pfahlbauerhaus und -ofen. – Am 28. Mai 2022 führten die Museen Maur erfolgreich den Schweizer Mühltage durch. V. a. das Kinderprogramm zum Thema «Chorn mahlen, Brot backen» war überdurchschnittlich gut besucht. Zusätzlich zu Burg, Druckwerkstatt, Mühle und Sagi konnte auch das neu eingerichtete Archiv Ortsgeschichte besucht werden. – Ab Nov. 2021 wurde die Druckwerkstatt für Buchdruck und Kupferdruck neu eingerichtet, die Maschinen überholt und instandgesetzt. Als grosszügige Schenkung erhielten die Museen Maur aus Privatbesitz für die Buchdruck-Werkstatt eine betriebstüchtige Abziehpresse für Führungen und Workshops. – Im März 2019 erhielten die Museen Maur von der Gemeinde Maur den Auftrag, unter der Leitung des ehemaligen Direktors des Staatsarchivs Baselland, Dr. Matthias Manz, sowie dem Projektteam Beat Zimmermann, Archivar, und Susanna Walder, Kuratorin, das Archiv Ortsgeschichte auf den Stand eines offiziellen Schweizerischen Archivs zu bringen und eine klare Trennung von Dokumentensammlung und Privatarchive vorzunehmen. Am 3. Juni 2019 wurde für eine dreijährige Laufzeit ein Kredit bewilligt. Das Projekt konnte Ende Nov. 2021 abgeschlossen werden. Das aufgearbeitete Archiv Ortsgeschichte besteht nun aus acht Bestandesgruppen, die im elektronischen Archivkatalog Anton (<https://anton.ch>) abgebildet sind; zu fünf Beständegruppen sind die Detailverzeichnisse in Anton, zu deren drei in museumPro verfügbar. Bis auf die Handbibliothek sind nun alle Beständegruppen des Archivs Ortsgeschichte vollständig und detailliert verzeichnet. Seit März 2022 stehen sie Forschenden und einer interessierten Öffentlichkeit online zur Verfügung: Dokumente unter <https://museenmaur.anton.ch> und ca. 15 000 Fotos unter <https://museenmaur-fotos.museumpro.ch>. Das Archiv Ortsgeschichte an der Rainstrasse 2 in Maur ist seit Jan. 2022 jeden Dienstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet oder jederzeit nach Vereinbarung. – Für die Planung einer neuen Website wurde ein Grundkonzept erstellt, das im Nov. 2022 weiterentwickelt wird. *Internet: [www.museenmaur.ch](http://www.museenmaur.ch)*.

Zürich, 29.10.2022 (Martin Leonhard)

Die ab 2000 erschienenen Sammelberichte sind auf [www.antiquarische.ch/ortsmuseen](http://www.antiquarische.ch/ortsmuseen) einsehbar.